

# zmk news

Februar 2015  
Nr. 150



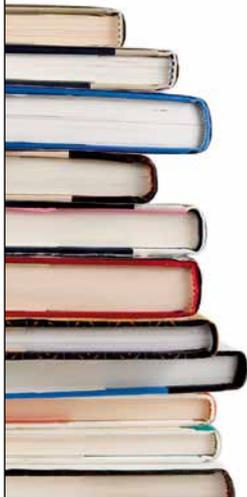
- \* Gedanken zum Neuen Jahr
- \* Paul Herren Award
- \* Weihnachtsfest Studierende

## Öffnungszeiten Bibliothek

Montag	08.30–13.00 Uhr
Dienstag	08.30–13.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30–12.30 Uhr 13.30–15.30 Uhr
Freitag	08.30–13.00 Uhr

Bei Abwesenheit der Bibliothekarin bitte per E-Mail [zmk@ub.unibe.ch](mailto:zmk@ub.unibe.ch) Kontakt aufnehmen oder sich in dringenden Fällen an das Direktionssekretariat wenden.

Bücherrückgaben können beim Empfang für die Bibliothek abgegeben werden. Danke!



## Inhalt

Aktuell	2
Interna	3–5
Paul Herren Award	6–7
Personelles	8–9
Gratulationen	10–12
Weihnachtsfest Studierende	13
Kolumne / Duden-Newsletter	14
Bibliothek	15–16



Klein ist das Eichhörnchen, aber es ist kein Sklave des Elefanten.  
(Nigerianisches Sprichwort) Foto: pixelio.de/Dieter Haugk

## Impressum

Redaktion:

- Bettina Hofer (hb), [bettina.hofer@zmk.unibe.ch](mailto:bettina.hofer@zmk.unibe.ch)
- Vanda Kummer (ku), [vanda.kummer@zmk.unibe.ch](mailto:vanda.kummer@zmk.unibe.ch)
- Nicole Simmen, [nicole.simmen@zmk.unibe.ch](mailto:nicole.simmen@zmk.unibe.ch)
- Sandra Merki, [sandra.merki@zmk.unibe.ch](mailto:sandra.merki@zmk.unibe.ch)

Layout: Ines Badertscher, [ines.badertscher@zmk.unibe.ch](mailto:ines.badertscher@zmk.unibe.ch)

Druck: Geiger AG, Bern

Auflage: 1300 Exemplare

erscheint 7x jährlich

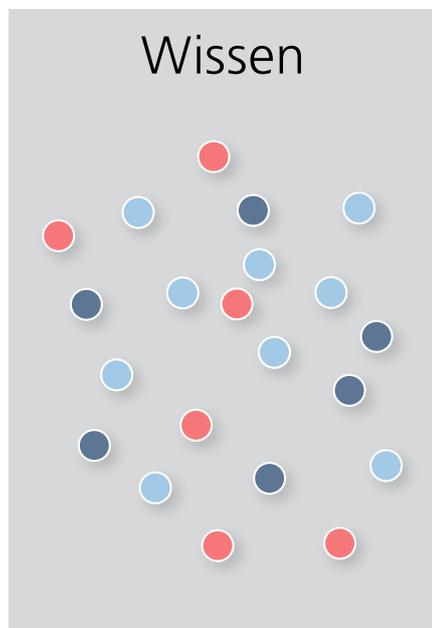
## Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis zum 2. März 2015 im Direktionssekretariat abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2015.

<http://www.zmk.unibe.ch>

## Gedanken zum Neuen Jahr



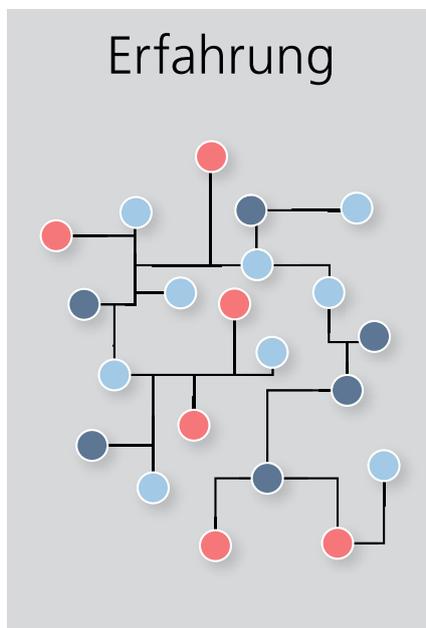
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **zmk bern**

Ich möchte Ihnen im neuen Jahr die Zeichnungen des Cartoonisten Hugh MacLeod als Leitbild für das eben begonnene Jahr mit auf den Weg geben.

Im linken Bild symbolisieren scheinbar zufällig angeordnete Punkte das *Wissen*, welches wir uns im Laufe der Ausbildung und des Alltags angeeignet haben. Es ist die Voraussetzung für unsere Tätigkeiten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben. Die Vermittlung von Wissen ist eine zentrale Aufgabe einer Universität und damit auch der **zmk bern**.

### Wissen alleine genügt nicht

Wenn wir aber mit dem erworbenen Wissen nicht Verbindungen schaffen, wie sie im mittleren Bild dargestellt sind, bringt es uns nicht weiter. *Erfahrung* bedeutet, fähig zu sein, Verbindungen zwischen Wissensinseln herzustellen und dadurch Zusammenhänge besser zu verstehen, was bei der Lösung vieler



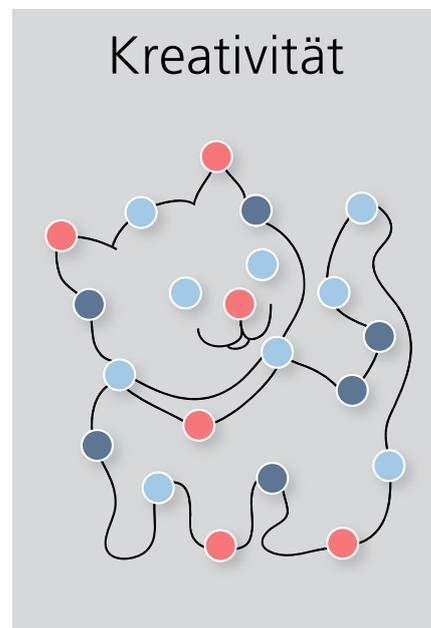
Probleme hilft. Wir erkennen einen Unterschied zwischen Erfahrung und Wissen. Wissen alleine ist zwar wichtig, aber nur richtig nützlich, wenn wir es mit unseren Erfahrungen in Verbindung bringen können.

### Auch Erfahrung alleine reicht nicht

«Erfahrung heisst gar nichts. Man kann seine Sache auch 35 Jahre schlecht machen» – dies ein Zitat von Kurt Tucholsky.

Es gibt eine dritte Komponente, welche das Bild rechts aufzeigt: Es sind andere, nicht geradlinige Verknüpfungen der Punkte, die etwas ganz Neues, Überraschendes entstehen lassen! *Kreativität* verlässt die geradlinigen Bahnen der Erfahrung und stösst so in andere Dimensionen vor. Meiner Meinung nach ist nur so echter Fortschritt möglich.

Vorgegebene Bahnen zu verlassen gelingt bei einem spielerischen Zugang eher als mit einer unflexiblen Verhaltensweise. Dieser spielerische Umgang ist typisch für Kinder. Wie oft haben wir



doch schon gestaunt, welche für uns überraschende Zusammenhänge von Kindern gesehen werden. Es tut gut, eine Portion «Kindheit» ins Erwachsenenalter hinüberzuretten. Diese Unbeschwertheit und Unverkramptheit ermöglicht es, neue ungeahnte Verknüpfungen zu entdecken.

### Kreativität bereichert unser Leben

Viele Schriftsteller, Künstler und Wissenschaftler haben erkannt, dass es wichtig ist, in der eigenen Umgebung oder im eigenen Umfeld Ideen zu sammeln, die gesammelten Fragmente zu verbinden, um neuen Ideen und kreativem Denken Platz zu bieten. Verändern Sie Ihren Blickwinkel, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Mit mehr Kreativität können wir den Alltag besser bewältigen, Probleme können mit Kreativität pragmatischer gelöst werden. Nicht zuletzt bereichert Kreativität unser Leben und schafft dadurch auch Zufriedenheit. Dazu ein Zitat von Albert Einstein: «Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.»

Mehr Wissen bedeutet mehr Möglichkeiten, Zusammenhänge herzustellen und ist die Voraussetzung, in Studium und Beruf kreativ zu sein. Das gilt auch für die Zahnmedizin, bei der die Erkenntnisse in den letzten Jahren signifikant erweitert wurden und sich auch in der Zukunft weiter entwickeln werden. Wissen sammeln wir nicht nur beim Studium von (Fach-)Literatur, sondern auch beim aufmerksamen Zuhören und Diskutieren.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitarbeitenden der **zmk bern** ein erfolgreiches und kreatives neues Jahr, vor allem gute Gesundheit.

*Prof. Dr. med. dent. Adrian Lussi  
Dipl.chem.ing ETH  
Geschäftsführender Direktor*

**Kurt Tucholsky** (\*9. Januar 1890 in Berlin; †21. Dezember 1935 in Göteborg) war ein deutscher Journalist und Schriftsteller.

**Albert Einstein** (\* 14. März 1879 in Ulm; † 18. April 1955 in Princeton, USA) war ein theoretischer Physiker. Seine Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie dem Wesen der Gravitation veränderten massgeblich das physikalische Weltbild.

Quelle: Wikipedia

## Gastprofessoren

### Die Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin hat drei Gastprofessoren

Es freut mich, dass mein Team mit drei Gastprofessoren, alles bekannte Spezialisten in ihrem Fachgebiet, ergänzt wird. Es handelt sich um die Proff. Klaiber, Schmalz und Shellis. Sie alle sind entweder in der Lehre oder Forschung tätig.

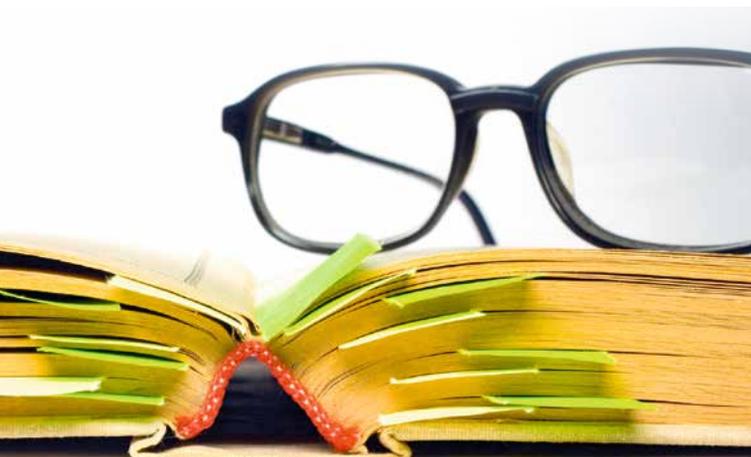
**Prof. Dr. med. dent. Bernd Klaiber** aus Würzburg unterrichtet unsere Assistenz Zahnärzte theoretisch und praktisch in der ästhetischen Versorgung mit Komposit. Lückenschluss nach kieferorthopädischer Behandlung, Eckenaufbauten nach Unfällen, Zahnverbreiterungen: All das und vieles mehr kann heute mit Komposit adhäsiv versorgt werden.

**Prof. Dr. med. dent. Gottfried Schmalz** aus Regensburg ist hauptsächlich in der Forschung tätig, gibt aber auch Unterricht bei Assistenten und Studenten. Seine Fachgebiete sind die Toxikologie der Materialien in der Zahnmedizin und Probleme rund um die Pulparegeneration. Beides sind sehr wichtige Gebiete in der modernen Zahnmedizin.

**Prof. Dr. rer. nat. Peter Shellis** aus Bristol ist Biologe und Chemiker und ist vor allem involviert in der Forschung der dentalen Erosionen. Wir haben in den letzten 20 Jahren viele Zusammenhänge im Wechselspiel Säure und Zahnhartsubstanz erforscht und so die Prophylaxe der Erosionen beeinflusst. Weitere Fortschritte sind nur möglich, wenn wir mit ihm zusammen noch mehr in die Biochemie der Erosionen eintauchen.

Wir sind sehr froh, diese drei Professoren in den nächsten Jahren bei uns zu haben, weil sie unsere vorhandenen Expertisen in Klinik und Forschung erweitern werden.

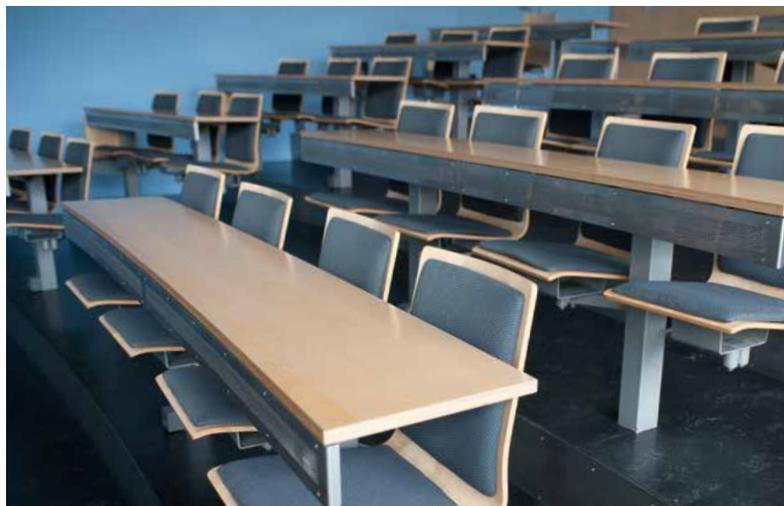
*Prof. Dr. Adrian Lussi,  
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin*



## Revisionsarbeiten André Schroeder Auditorium

In der Zeit vom 22.–31. Dezember 2014 wurde die Bestuhlung im André Schroeder Auditorium einer Gesamtrevision unterzogen. Ein grosser Teil der Sitz- und Lehnkissen waren in schlechtem Zustand, zum Teil löchrig und abgeschabt. Die Bedienerfunktion einiger Stühle war zudem eingeschränkt, dies ist auf die Abnutzung einiger mechanischer Bestandteile zurückzuführen. Während der letzten Dezemberwochen wurden nun in zwei Etappen 97 Sitzplätze und 20 Notsitze komplett saniert. Polster wurden ausgewechselt sowie mechanische Komponenten geprüft und wo nötig ausgetauscht. Wir freuen uns nun auf ein ASA, welches durch seine «Verjüngungskur» wieder optimal genutzt werden kann.

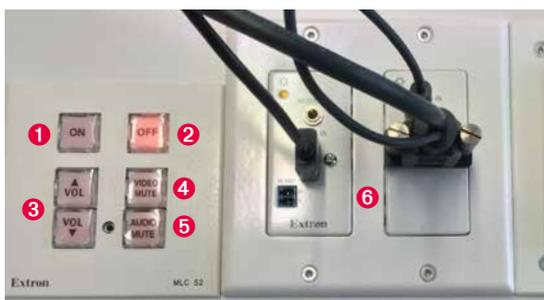
Besten Dank auch an unsere beiden Mitarbeiter des Hausdienstes, Moreno Cardini und Martin Müller, welche die Revisionsarbeiten koordiniert und begleitet haben. (hb)



«Verjüngungskur» im ASA.

## Neue audiovisuelle Medien für die Hörräume

### Bedienung der AV-Medien im Hörsaal U065



#### Visualiser

Der Visualiser kann mittels VGA- oder DVI-Stecker angeschlossen werden. Bei gleichzeitigem Betrieb mit einem Notebook hat der VGA-Anschluss Priorität.

#### Kein Bild:

- Steckverbindung kontrollieren
- In der Systemeinstellung des Notebooks die Monitoreinstellung kontrollieren (optimale Auflösung 1280 x 800)

#### Kein Ton:

Bei einem Anschluss über das HDMI-Kabel muss je nach Notebook noch die Audioausgabe in der Systemeinstellung aktiviert werden.

**Wichtig:** Nach der Präsentation bitte die Anlage mit der Taste 2 ausschalten.

Für den technischen Support ist der Hausdienst unter Telefon (031 63) 20909 erreichbar.

- 1 Einschalten der Anlage**  
(Beamer und Audio)
- 2 Ausschalten der Anlage**  
(Die Nachlaufzeit des Beamers beträgt 90 Sek.)
- 3 Musiklautstärke**  
(bei gewissen Notebooks muss das Audiosignal in der Systemeinstellung noch aktiviert werden)
- 4 Video Mute**  
(Bildanzeige wird aus-/eingeschaltet)
- 5 Audio Mute**  
(Ton wird aus-/eingeschaltet)
- 6 Steckplätze** (HDMI, VGA und Mac)  
Falls der Stecker im laufenden Betrieb eingesteckt wird, benötigt das System ca. 10 Sek. bis das Gerät erkannt wird.

zmk bern

Zahnmedizinische Kliniken  
der Universität Bern

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN

In den Unterrichtsräumen U 065, U 066 und A 166 wurden im Auftrag der Informatik/Hausdienst im Januar 2015 die audiovisuellen Medien auf den heutigen Stand der Technik angepasst.

Mit dieser Neuinstallation wird eine Verbesserung der Bildqualität für die Beamergeräte sowie einfachere Anschluss- und Bedienungsmöglichkeiten für die Dozierenden erzielt. Es stehen nun drei Computer-Anschlussmöglichkeiten zur Verfügung (HDMI, VGA und Mac-Mini Displayport).

Im ASA wurde im Dezember 2014 die bereits 14-jährige AV-Medienanlage revidiert. Um eine bestmögliche Voraussetzung für die Zukunft zu schaffen, ist eine Optimierung der Anlage in Planung.

Eine Bedienungsanleitung liegt in jedem Hörsaal auf.

Stefan Schindler und Martin Müller

## Verleihung des «Paul Herren Award 2013 und 2014»

**Vor nunmehr 6 Jahren wurde zum ersten Mal der Paul Herren Award verliehen. Ins Leben gerufen wurde diese Ehrung in Erinnerung an die Verdienste von Prof. Dr. Paul Herren, der von 1954 bis 1981 als Vorsteher der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Bern waltete. Es ist dieselbe Institution, welche nun diesen alljährlich verliehenen Preis Persönlichkeiten der Kieferorthopädie zur Anerkennung herausragender Leistungen in Lehre, Klinik oder Forschung zuspricht.**

Dieses Jahr fanden am 4. Dezember gleich zwei Verleihungen statt: Jene des Jahres 2013, welche nachgeholt werden durfte, und jene des Jahres 2014. Als Preisträger 2013 wurde Prof. Dr. Robert Vanarsdall aus Pennsylvania (USA) und als Preisträger 2014 Prof. Dr. Hans Pancherz aus Giessen (Deutschland) gefeiert.

Der Geschäftsführende Direktor der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern, Prof. Dr. Adrian Lussi, eröffnete im Berner Bellevue Palace die bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung. Es waren rund 250 Personen, quer durch alle Disziplinen der Zahnmedizin, anwesend. Prof. Dr. Lussi würdigte zu Beginn die Forschung zum Thema Aktivator sowie die klinische Arbeit von Prof. Dr. Herren, die weit über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangten. Er betonte dabei auch, dass es ihn besonders freue, dass durch die Tätigkeiten von Prof. Dr. Herren die Kieferorthopädie und die Kinderzahnmedizin einander näher gebracht wurden. Er bedankte sich anschliessend bei den beiden Sponsoren Alpin Orthodontics AG, Luzern und Schaulin AG, Bern, die diesen Event wesentlich unterstützten.

### **Preisträger 2013 Prof. Dr. Robert Vanarsdall**

Prof. Dr. Christos Katsaros, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Bern, ehrte zuerst den letztjährigen Preisträger des Paul Herren Award, Herrn Prof. Dr. Vanarsdall. Dieser habe sich durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Kieferorthopädie und seine zahlreichen Publikationen besondere Verdienste erworben. Er schloss die seltene Doppelausbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Parodontologie an der Universität Pennsylvania ab, an welcher er seit 40 Jahren unterrichtet. Er ist Professor für Kieferorthopädie und Direktor des Programms für Parodontologie und Kieferorthopädie. Neben anderen redaktionellen Verpflichtungen war Prof. Dr. Vanarsdall 17 Jahre lang als Editor-in-Chief des «International Journal of Adult Orthodontics and Orthognathic Surgery» tätig. Zusammen mit Dr. Tom Graber ist er der Editor des bekannten Lehrbuchs «Kieferorthopädie – Aktuelle

Prinzipien und Techniken». Darüber hinaus hat er über 100 wissenschaftliche Artikel und Buchbeiträge veröffentlicht. Hauptziel seiner Forschung war es, parodontale Risiken und die Anfälligkeit für Parodontitis bei kieferorthopädischen Patienten auszuwerten, um die Diagnostik sowie die Behandlungsergebnisse zu verbessern.

Prof. Dr. Vanarsdall betonte bei der Preisübernahme, wie sehr er sich geehrt fühle, diese Anerkennung entgegen nehmen zu dürfen, wo doch so viele andere Personen diesen Preis auch verdient hätten. Durch sein Charisma und sein rhetorisches Talent hatte er das Publikum schnell in seinen Bann gezogen, und er leitete dann zügig über zu seinem Referat zum Thema «Orthodontics: The Key to Successful Interdisciplinary Treatment».

«I didn't just go to Pennsylvania to give patients a nice smile but mainly to save teeth.» Sein abwechslungsreicher Vortrag war denn auch durch seine interdisziplinäre Erfahrung geprägt. Er zeigte, wie mittels Zahnbewegungen Hart- und Weichgewebe konditioniert werden können, auch als Vorbereitung von Implantaten oder anderer rekonstruktiver Arbeiten, oder welchen positiven Einfluss Korrekturen von Engständen oder gekippten Zähnen auf die orale Fauna haben. Äusserst spannend waren die Fallbeispiele zum Thema «Einreihung retinierter Zähne», mit welchen er nicht nur bewies, dass scheinbar unüberwindbare Distanzen beherrscht werden können, sondern auch vorzeigte, wie mit Grafts bzw. Verschiebelappen auch die Weichteilsituation rund um eingereihte Zähne kontrolliert werden kann. Die zahlreichen Fallbeispiele haben sein Know-how eindrücklich unterlegt.

Es war schön zu sehen, wie Prof. Dr. Vanarsdall nach all den Jahren immer noch Feuer und Flamme ist für sein Fach und mit welchem Enthusiasmus und welcher Begeisterung er seine Vorträge hält.

### **Preisträger 2014 Prof. Dr. Hans Pancherz**

Prof. Dr. Katsaros würdigte den diesjährigen Preisträger in seiner Rede als einen Mann, der sich äussert verdient gemacht habe um die Kieferorthopädie. Prof. Dr. Pancherz ist ein international geschätzter Referent und hat über 152 wissenschaftliche Artikel, zwei Bücher und zahlreiche Buchkapitel publiziert. Sein besonderes Interesse galt der klinisch-experimentellen Forschung. Themen wie Elektromyographie, Fernröntgenanalyse und auch Magnetresonanztomographie fanden ihren Platz. Bekannt wurde er auch durch die Analyse von abnehmbaren und festsitzenden funktionalen Appara-



Bei der Preisübergabe: Prof. Dr. Eggli, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bern, gratuliert Prof. Dr. Vanarsdall ...



... und Prof. Dr. Pancherz.

turen. Prof. Dr. Pancherz erwarb das Diplom zum Zahnarzt und seine Spezialisierung in Kieferorthopädie an der Universität Lund, Schweden. Von 1975 bis 1985 war er assoziierter Professor an der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Malmö, Schweden und von 1985 bis 2005 Professor und Direktor der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Giessen, Deutschland. Von April 2008 bis Oktober 2009 war er Direktor ad interim an der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Marburg, Deutschland. Er nahm 1997 in Sydney und 1996 und 2007 in Hongkong Gastprofessuren wahr.

Prof. Dr. Pancherz bedankte sich anschliessend an die Laudatio in seiner gewohnt ruhigen und bescheidenen Art. Er habe die Arbeit von Prof. Dr. Herren stets hoch geachtet. Es sei eine grosse Ehre für ihn, diesen Preis zu erhalten und eine Freude, in diesem schönen Ambiente über seine Tätigkeit zu berichten. In dieser Weise leitete er über zu seinem Vortrag mit dem Titel «A 32-year follow-up study of Herbst therapy».

Zu Beginn seines Referats konzentrierte sich Prof. Dr. Pancherz auf Korrekturen mittels der sogenannten «Herbst-Apparatur», ein Gerät, das ihn schon lange begleite. Für ihn sei diese Mechanik oft eine Alternative zu Extraktionen oder gar chirurgischen Eingriffen. Er erklärte auch, weshalb er oft Überkorrekturen in Richtung Kl. III vornehme; unter anderem sei er als junger Kieferorthopäde von Prof. Dr. Herren persönlich

dazu inspiriert worden. Er belegte seine Aussagen unter anderem mit Studien von über 30-jähriger Laufzeit, und so liess er auch das Publikum an seinem Erfahrungsschatz teilhaben. Er widerlegte ebenfalls die viel verbreitete Angst, dass High Angle Cases nicht mit der Herbstapparatur behandelt werden sollten und auch die Gefahr von gingivalen Rezessionen sei bei diesem Behandlungsansatz nicht grösser als bei anderen Geräten. Er verdeutlichte ebenso eindrücklich, dass der menschliche Schädel zeitlebens dem Wachstum unterworfen ist. Das Schlusskapitel widmete er dem Thema «Temporomandibuläres Gelenk» und betonte, dass dieses unter dem Einfluss einer fixen Kl. II Mechanik keinen pathologischen Prozessen unterworfen sei.

Nach diesen beiden Referaten, welche das Publikum die Zeit vergessen liessen, durfte Prof. Dr. Lussi alle Anwesenden zum Apéro bitten. Bei phantasievollen Häppchen und einem guten Tropfen hatten dann alle die Gelegenheit, über das Gehörte zu diskutieren oder sich mit den vielen anwesenden Kolleginnen und Kollegen bestens zu unterhalten. Auch diesmal war der Anlass äusserst gelungen und liess bereits eine Vorfreude für die Verleihung des Paul Herren Award 2015 aufkommen.

Dres. med. dent. Meret Gebistorf & Marco Mijuskovic  
Fotos: Thomas Engel

Eintritte

**Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie**

Per 01.12.2014



**Nicole Parzy**  
Sekretärin  
Klinikanmeldung  
Hobbys: Zumba,  
Freunde und  
Familie treffen

Per 01.01.2015



**Dr. med. dent. Alexander Venetz**  
Assistenz Zahnarzt  
Hobbys: Reisen,  
Skifahren



**Dr. med. dent. Marc Frei**  
Oberarzt  
Hobbys: Sport,  
Lesen

Per 01.02.2015



**Annegret Friedli**  
Sekretariatsleiterin  
Hobby: Reiten



**med. dent. Evodie Läng**  
Assistenz Zahnärztin  
Hobby: Kochen

Per 01.02.2015



**Prof. Dr. med. dent. Michael Bornstein**  
Forschungs-Oberarzt Radiologie

**Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie**

Per 01.12.2014



**Nadine Müller**  
Dentalassistentin  
Hobby: Reiten

Per 01.01.2015



**Dr. med. dent. Isabelle Windecker-Gétaz**  
Oberärztin  
Hobbys: Sport,  
Lesen, Bewegung  
in der Natur

Per 01.02.2015



**Dr. med. dent. Alexander Mercouriadis**  
Assistenz Zahnarzt  
Hobbys: Fussball  
spielen (FC Köniz),  
Reisen, Fotografie



**Dr. med. dent. Irena Vasic**  
wechselt von der  
Klinik für Oral-  
chirurgie und Stoma-  
tologie zur Klinik  
für Rekonstruktive  
Zahnmedizin und  
Gerodontologie

**Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin**

Per 01.01.2015



**Barbara Simunjak**  
Dentalassistentin  
Hobbys: Musik,  
Ausflüge, Reisen



**med. dent. Simone Stauffacher**  
Assistenz Zahnärztin  
Hobbys: Kitesurfen,  
Skifahren, Tennis



**med. dent. Anina Nives Zürcher**  
Assistenz Zahnärztin  
Hobbys: Skifahren,  
Malen, Reisen

Per 01.02.2015



**Dr. med. dent. Carola Imfeld**  
Oberärztin  
Hobbys: Skifahren,  
Wandern

**Direktion**

Per 01.02.2015



**Roger Tschanz**  
Informatiker  
Hobbys: Biken,  
Metal Musik

## Eintritte

## Klinik für Parodontologie

Per 01.01.2015



**Martin Eckert**  
Doktorand

Hobbys: Laufen,  
Fotografieren,  
Klavier spielen,  
Bergsteigen,  
Mineralien sammeln



**med. dent.**  
**Luca Pirracchio**  
Assistenz Zahnarzt  
Eidg. Prüfung 2011,  
Universität Basel

Hobbys: Snow-  
boarden, Sport  
allgemein

## Austritte

Per 31.12.2014

**Erika Marx**

Sekretärin Klinik anmeldung  
Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

**Doris Nottaris**

Sekretärin  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin  
und Gerodontologie

**Dr. med. dent. Simon Ramseyer**

Oberarzt  
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv-  
und Kinderzahnmedizin

**Dr. med. dent. Nicole Schnider**

Assistenz Zahnärztin  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin  
und Gerodontologie

**Heinz-Peter Seibert**

Zahn techniker  
Zahn techniek

**Verena Siegenthaler**

Sekretärin  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin  
und Gerodontologie

**Stefanie Spring**

Dentalassistentin  
Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

**Dr. med. dent.****Gertrud Steinlin Schaffner**

Oberärztin  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin  
und Gerodontologie

Per 31.01.2015

**Bettina Hofer**

Leiterin Stab, Direktion

**Nadia Massoudi**

Dentalassistentin  
Klinik für Parodontologie



## Herzlichen Dank!

Heinz-Peter Seibert hat sich nach 32 Jahren an den **zmk bern** entschlossen, per 31.12.2014 in Frühpension zu gehen.

Heinz-Peter, den meisten im Haus bekannt als «Sigu», hat während 32 Jahren als Zahn techniker die Erfolge der **zmk bern** mitgeprägt, hervorragende Dienste geleistet und dabei auch einige Veränderungen und Umstrukturierungen mitgetragen.

Wir danken «Sigu» für seine geleistete Arbeit, insbesondere auch für sein Engagement im Studentenkurs des 3., 4. und 5. Jahres. Mit seiner ruhigen und geduldigen Art war er sowohl bei den Vorgesetzten, den Arbeitskolleginnen und Kollegen als auch bei den Studierenden allseits sehr beliebt.

Wir wünschen «Sigu» alles Gute und viele schöne Momente – sei es beim Fotografieren, bei seinen Reisen nach Schweden oder im Kreise seiner Familie. Ganz verabschieden müssen wir uns jedoch nicht von «Sigu»; er wird den **zmk bern** nämlich auch im 2015 punktuell erhalten bleiben bei seiner Tätigkeit im Studentenkurs der Klinik für Zahnerhaltung. (hb)

Heinz-Peter Seibert gibt am Tag der Zukunft 2012 interessierten Kindern Einblick in seinen Beruf.

## Juniorforschungspreis SSPRE

**Anlässlich der Jahrestagung der SSPRE (Schweizerische Gesellschaft für Präventive, Restaurative und Ästhetische Zahnmedizin) vom 22. November 2014 wurde zum zweiten Mal der Juniorforschungspreis verliehen. Der Preis richtet sich an Studierende der Zahnmedizin oder junge Zahnärzte, die eine Forschungsarbeit im Fachbereich Präventive oder Restaurative Zahnmedizin gemacht haben.**

An der Jahrestagung wurden insgesamt fünf Projekte von sechs jungen Zahnmedizinern im Rahmen einer Posterpräsentation vorgestellt. Das Interesse an den Arbeiten war gross und es kam zu einem guten Austausch mit den Präsentatoren. Schön war auch zu sehen, wie gut die Jungforscherinnen und Jungforscher den Kontakt untereinander pflegten und die Mittagspause zusammen verbrachten und Geschichten aus dem Studium austauschten.

Die Fachjury, bestehend aus drei unabhängigen Personen der Fachkommission der SSPRE, hat sich dafür entschieden, einen ersten Platz und zwei zweite Plätze zu vergeben.

Der erste Platz ging an **Irnia Ilgenstein** von der Universität Basel mit der Arbeit *«Influence of proximal box elevation on the marginal quality and fracture behavior of root-filled molars restored with CAD/CAM ceramic or composite onlays.»* Irina Ilgenstein gewann das Preisgeld von CHF 1000.–.

Die beiden zweiten Plätze mit einem Preisgeld von je CHF 500.– gingen an **Sandro Keller** von der Universität Zürich mit der Arbeit *«Einfluss kunststoffbasierter Obeflächenversiegler auf das Rauigkeitsprofil und Glanzverhalten von Kompositmaterialien vor und nach thermomechanischer Alterung»* sowie an **Stefanie Spalt** von der Universität Bern mit der Arbeit *«Einfluss verschiedener Desinfektionsverfahren auf die Politurqualität zweier Einschrittpolierer».*

Allen Preisträgern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.

Der nächste Juniorforschungspreis der SSPRE wird im Rahmen des ConsEuro in London verliehen (14.–16. Mai 2015). Wer sich für diesen Preis bewerben möchte, muss sich sputen, da die Abstracts bis Januar beim ConsEuro eingereicht werden müssen. Spannend ist eine Teilnahme in jedem Fall, um im Rahmen eines Forschungskongresses seine Masterarbeit, Dissertation oder MAS-Arbeit vorzustellen.

Nachdem bereits 2013 der erste und zweite Platz an die **zmk bern** gingen, wäre es natürlich schön, wenn auch 2015 ein Preisträger der **zmk bern** mit dabei wäre.

Das Reglement und die Teilnahmebedingungen zum Juniorforschungspreis finden sich auf der Homepage der SSPRE ([www.sspre.ch](http://www.sspre.ch)).

Brigitte Zimmerli, Präsidentin SSPRE

# SSPRE

Schweizerische Gesellschaft für  
Präventive, Restaurative  
und Ästhetische Zahnmedizin

## Promotionen



Promotionsdatum: 17. Dezember 2014

### Beyeler Joël

Impaired collagen matrix contracture by fibronectin-deficient fibroblasts.

**zmk bern:** Klinik für Kieferorthopädie  
Prof. Dr. M. Chiquet

### Hasler Milena Rimann Catherine

Evaluation von periimplantären, schüsselförmigen Knochendefekten in der Panoramaschichtaufnahme.

**zmk bern:** Klinik für Zahnärztliche  
Prothetik  
Prof. Dr. N. Enkling

### Spalt Stefanie

Einfluss verschiedener Desinfektionsverfahren auf die Politurqualität zweier Einschrittpolierkörper.

**zmk bern:** Klinik für Zahnerhaltung,  
Präventiv- und Kinderzahnmedizin  
Dr. B. Zimmerli, Prof. Dr. A. Lussi

### Wolf Christian

Die Perzeption des Zahnarztberufes in der Schweizer Bevölkerung.

**zmk bern:** Klinik für Parodontologie  
Dr. C.A. Ramseier, Prof. Dr. A. Sculean

## Dr. Honoris Causa

### Dr. Honoris Causa/Senator Honoris Causa Titel der Universität Szeged, Ungarn, an Prof. Dr. Daniel Buser

Am 15. November 2014, anlässlich der jährlichen Festivität zur Gründung der Universität Szeged, wurde Professor Dr. Daniel Buser, Direktor der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie der **zmk bern**, mit dem höchsten Titel für einen nicht an der Universität Szeged tätigen Wissenschaftler, dem Titel *Dr. Honoris Causa/Senator Honoris Causa*, ausgezeichnet.

Diese Ehre kommt als Anerkennung für herausragende wissenschaftliche Leistungen, die ein bestimmtes Fachgebiet richtungsweisend geprägt haben, jährlich maximal fünf Persönlichkeiten zuteil, und nur einer Person aus der medizinischen oder zahnmedizinischen Fakultät.

Die Universität Szeged ehrt Prof. Buser mit diesem Titel für sein Lebenswerk im Bereich der zahnärztlichen Implantologie und für seinen enormen Einsatz, die erworbenen Kenntnisse auf diesem Gebiet weltweit zu verbreiten. Er darf sich nun also *Dr. h.c.* nennen und erhält als stimmberechtigtes Mitglied auch Einsitz in den Senat der Universität Szeged.

Prof. Buser ist der erste Schweizer Zahnmedizinprofessor, der mit diesem Titel ausgezeichnet wurde.

Wir sind stolz auf diese wissenschaftliche Ehrung eines unserer Klinikdirektoren und freuen uns mit ihm über diese hohe Auszeichnung.

Wir wünschen Prof. Buser weiterhin viel Erfolg an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern und weltweit!

*Prof. Dr. Anton Sculean  
Direktor der Klinik für Parodontologie,  
zmk bern*



Prof. Daniel Buser an Seite von Prof. Katalin Nagy, Head of Oral Surgery und Dekanin der Universität Szeged.



Ein feierlicher Akt: Professor Gabor Szabo, Rektor und Präsident der Universität Szeged, übergibt Professor Daniel Buser die Urkunde.

## Herzliche Gratulation

### Beförderung zur Oberärztin/zum Oberarzt

Per 01.12.2014

**Dr. med. dent. Odette Engel**

Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

Per 01.01.2015

**med. dent. Lorenzo Ferretti**

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

**Dr. med. dent. Fiona Forrer**

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

Per 01.02.2015

**Dr. med. dent. Isabelle Portenier**

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin



Dr. med. dent.  
Regula Kaufmann

### Korrigendum/Ergänzung, zmk news Nr. 149

In den letzten zmk news haben wir sieben neuen **Fachzahnärzten für Rekonstruktive Zahnmedizin 2014** gratuliert. Leider war die Liste der Diplomierten nicht komplett.

Eine weitere erfolgreiche Absolventin ist **Dr. med. dent. Regula Kaufmann**. Sie hatte wie fünf weitere Kandidierende unter der Leitung von Prof. emer. Regina Mericske-Stern ihre Fälle dokumentiert und eingereicht.

Wir entschuldigen uns für diese Unterlassung und gratulieren hiermit Frau Kaufmann ebenfalls sehr herzlich! (ku)

### Posterpreis der Schweizerischen Vereinigung für Kinderzahnmedizin SVK

Der 1. Platz des Poster Awards der Schweizerischen Vereinigung für Kinderzahnmedizin SVK geht 2015 an **Dr. Simon Flury** von der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Universität Bern.



**Dr. Simon Flury** hat an der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für Kinderzahnmedizin SVK vom 22. Januar

Im Namen der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin gratuliere ich Simon Flury, aber auch der Doktorandin, Frau Katharina Santschi, herzlich und wünsche beiden weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

*Prof. Adrian Lussi*

2015 in Bern den ersten Platz im Poster Award erreicht.

Das Poster mit dem Titel «Salivary Contamination and Decontamination: Bond Strength to Dentin of Primary and Permanent Teeth» entstand aus einer umfangreichen Doktorarbeit, welche Dr. Simon Flury geleitet hat und welche unlängst in einem internationalen, «peer-reviewed» Journal zur Publikation angenommen worden ist.



Illustration: Bernadette Rawlyler, zmk bern

## Weihnachtsfest 2014

Am 12. Dezember 2014 fand in der Schmiedstube das Weihnachtsfest der **zmk bern** statt. Das Organisationskomitee des 5. Studienjahres leistete hervorragende Arbeit und organisierte einen unvergesslichen Abend, an dem rund 140 MitarbeiterInnen und Studierende teilnahmen.

Nach einem reichhaltigen Apéro und feinem Essen konnten an der traditionellen Tombola viele attraktive Preise gewonnen werden. Als Hauptpreis lockte ein I-pad Air.

Selbstverständlich durfte auch der Samichlaus nicht fehlen. Dieser dankte im Namen des 5. Studienjahres folgenden Mitarbeitern für besondere didaktische Leistungen und überreichte ihnen ein persönliches Weihnachtsgeschenk: PD Dr. Klaus Neuhaus, Dres. Christoph Ramseier, Urs Kremer, David Gfeller, Fiona Forrer, Marta Siewczyk und Daniel Trachsler, sowie die Zahntechniker Franz Klingler, Heinz-Peter Seibert und Simon Gräub.

Der Höhepunkt des Abends folgte direkt nach den Verdankungen, als sich plötzlich alle 5.-eler zum Chor formierten, eine Samichlausenmütze aufsetzten und herzlich eine selbst verfasste Version von Jingle Bells sangen. Jede Strophe – mit Humor gespickt – war einer der fünf Kliniken der **zmk bern** gewidmet.



Der Samichlaus dankt Dr. Christoph Ramseier, dem Vertrauenslehrer der Studierenden.

Bevor sich kurz vor Mitternacht das Lokal langsam zu leeren begann, rief der Samichlaus zu einem lebhaften Ausklingen des Abends im Club «du Théâtre» auf. Viele Tanzfreudige folgten dem Aufruf und feierten zusammen bis in die frühen Morgenstunden.

Es war ein toller Anlass – herzlichen Dank an das Organisationskomitee und an alle Sponsoren!

*Andreas Sieber  
Fachschaftspräsident*

## Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

### Geldsponsoren

Martin Engineering (ZaWin)  
Straumann AG  
Zahnärztekasse  
Kaladent AG  
SSO Bern  
Heinzelmann Optik  
Bien Air  
Labor Zahnmanufaktur

Biomed  
eledent (Häubi AG)  
Curaden  
Labor Leu Martinovic

### Artikelsponsoren für Tombola

Biomed  
Dentastic  
Intensiv

InoTex  
Duppeler  
Heinzelmann  
BärenTaxi  
Curaprox  
Vitadent  
Valiant  
Nobel Biocare  
Häubi AG

Alle 5.-eler – hier als Samichlausenchor – verbreiten fröhliche Weihnachtsstimmung.



## Kolumne

**Geld macht nicht glücklich**

Der implizierte wahre Kern dieses Sprichworts, dass zum Glück auch Freundschaft, Liebe, Gesundheit und soziales Bewusstsein gehören, ist im Laufe der immer massiver werdenden Konsumorientierung der Gesellschaft fast in Vergessenheit geraten; zudem wurde es von den Reichen den Besitzlosen oft

als eine Art ideologisches Placebo angeboten, was diese dann zu Nachsätzen wie «... aber kein Geld auch nicht» oder «... aber es beruhigt» angeregt hat.

In Italien wusste man immer, worauf es stattdessen ankommt: «Non l'oro, ma il cuore fa l'uomo ricco» (Nicht das Gold, sondern das Herz macht den reichen Mann); und auch im Englischen gibt es einen zarten Hinweis auf das erforderliche «mehr»: «Riches alone make no man happy» (Reichtum allein macht niemanden glücklich). «Imperat aut servit collecta pecunia cuique» (Einem jeden befiehlt oder dient das gesammelte Geld) wusste schon der römische Dichter Horaz (65–8 v.Chr.), «Riches serve a wise man, but command a fool»

(Reichtum dient dem klugen Mann, aber befiehlt einem Narren) lautet die englische Übersetzung.

Optimistischer sind da die Russen: «S bogatstvom um prihodit» (Mit dem Reichtum kommt der Verstand). Aber es gilt auch: «Bez deneg krept-sche spitsja» (Ohne Geld schläft man besser). Na dann: Gute Nacht!

*Quelle:*

*Pedro Lenz: Tarzan in der Schweiz. Gesammelte Kolumnen zur gesprochenen Sprache.*

*Bern: Verlag X-Time, 2003. ISBN 3-903990-12-6. Fr. 20.–.*

## Duden-Newsletter

**Feminine Personenbezeichnungen**

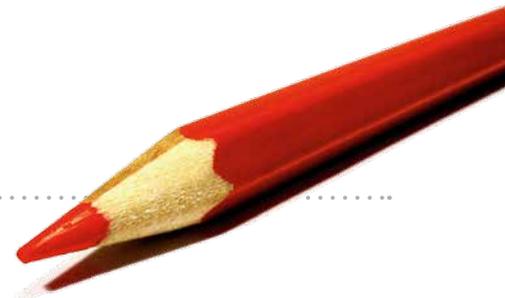
Im Allgemeinen lassen sich feminine Personen- oder Berufsbezeichnungen im Deutschen problemlos durch Anhängen der Endung *-in* an das maskuline Wort bilden, sei es an den vollständigen Stamm (*Dieb – Diebin, Chef – Chefin*) oder an den Stamm ohne das auslautende *-e* (*Bote – Botin, Germane – Germanin*). So wird aus dem *Minister* eine *Ministerin*, aus dem *Redakteur*

eine *Redakteurin*, aus dem *Lehrer* eine *Lehrerin*, aus dem *Gatten* die *Gattin*.

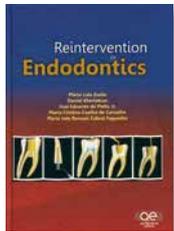
In Einzelfällen kommt es zu einer Umlautung, etwa wenn aus dem *Gott* die *Göttin*, aus dem *Arzt* die *Ärztin* wird.

Vorsicht ist allerdings geboten bei Substantiven auf *-erer*: Hier wird – ursprünglich wohl aus klanglichen Grün-

den – die Endung *-in* an die Stelle des zweiten *-er* gesetzt. So wird also aus dem *Zauberer* keine *Zaubererin*, sondern eine *Zauberin*, aus dem *Eroberer* wird eine *Eroberin*, aus dem *Herausforderer* die *Herausforderin*, aus dem *Wanderer* eine *Wanderin*.



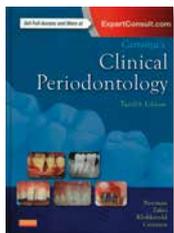
## Bücher



Zuolo, Mário Luis  
**Reintervention in endodontics**

Quintessence, 2014  
ZMK Fe 59.2014

The days of compromised retreatment are over. This book helps practitioners navigate each stage of endodontic retreatment successfully, from understanding the indications for retreatment to optimal reobturation of the canal.

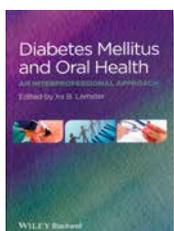


Newman, Michael G. (ed.)  
**Carranza's clinical periodontology**

Elsevier/Saunders, 2015 (12<sup>th</sup> ed.)

ZMK Ga 23.2015

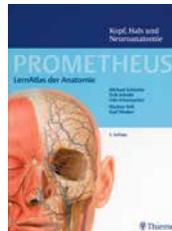
This most widely used periodontics text provides access to basic procedures as well as the latest advanced procedures and techniques in reconstructive, esthetic, and implant therapy. Not only does this book show how to do periodontal procedures, it describes how to best manage the outcomes and explains the evidence supporting each treatment.



Lamster, Ira B. (ed.)  
**Diabetes mellitus and oral health: an interprofessional approach**

Wiley-Blackwell, 2014  
ZMK Cf 48.2014

This publication is a practical tool for dentists and dental hygienists providing oral health care to patients with diabetes mellitus. Firmly grounded in the latest evidence, the book addresses medical considerations, dental considerations, and case scenarios from clinical practice in three easily accessible sections.

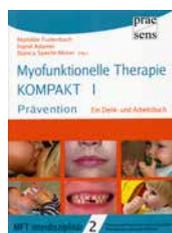


Schünke, Michael

**Prometheus LernAtlas der Anatomie: Kopf, Hals und Neuroanatomie**

Thieme, 2012 (3. Auflage)  
ZMK Aa 22.2012, Studienliteratur

Im Kopf- und Halsteil dieser Neuauflage ist das Kapitel zu den Zähnen um Embryologie, Röntgendiagnostik und Lokalanästhesie erweitert worden. Einprägsame, instruktive Bilder zum Aufbau von Zähnen und Zahnfleisch sind dazugekommen, so dass das gesamte Kapitel jetzt ganz konkret auf die Studierenden der Zahnmedizin in der Vorklinik zugeschnitten ist und ihre Prüfungsvorbereitung unterstützt und erleichtert.

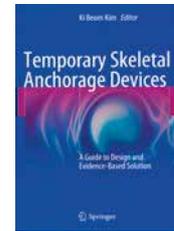


Furtenbach, Mathilde et al. (Hg.)

**Myofunktionelle Therapie KOMPAKT I – Prävention: ein Denk- und Arbeitsbuch**

Praesens, 2013, ZMK He 9.2013

Thema des vorliegenden logopädischen Fachbuches ist der Kindermund. In interdisziplinärer Zusammenarbeit wird auf relevante Bereiche rund um den Mund kritisch eingegangen, mit denen Eltern und Therapeuten konfrontiert sind. Es werden Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen bzw. sie können aus den kompakten interdisziplinären Informationen abgeleitet werden.

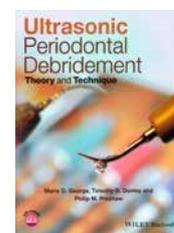


Kim, Ki Beom (ed.)

**Temporary skeletal anchorage devices: a guide to design and evidence-based solution**

Springer, 2014  
ZMK Hb 70.2014

Several different types of TSAD are currently available, and in choosing between them orthodontists are obliged to rely on the information provided by manufacturers, which is often not based on scientific evidence. This book therefore presents the various design characteristics of TSADs and provides up-to-date scientific evidence to assist orthodontists in selecting the best TSADs for their patients.



George, Marie D.

**Ultrasonic periodontal debridement: theory and technique**

Wiley-Blackwell, 2014  
ZMK Gc 42.2014

This is the first textbook to focus exclusively on this fundamentally important component of periodontal therapy. The authors provide a comprehensive resource for dental students, dental hygiene and therapy students, and periodontal residents, as well as practicing dental hygienists and dentists who are looking to increase their familiarity and skills with ultrasonic instrumentation.

## Angebote der Bibliothek

### Einführungen für Mitarbeitende der zmk bern

#### Dienstleistungsangebot, Infrastruktur, Bestände

- Wie erhalte ich Zugang zur Bibliothek? Welche Dienstleistungen kann ich in Anspruch nehmen?
- Wie finde ich relevante Literatur zu meinem Fachgebiet? Wie funktioniert die Ausleihe?
- Welche Zeitschriftenbestände sind in der Bibliothek vorhanden? Wie kann ich fehlende Artikel bestellen?
- Wie kann ich auf elektronische Ressourcen zugreifen?

#### Dauer

20–30 Minuten

#### Anmeldung

Bibliothek Zahnmedizin, Debora Allemann  
 Telefon 031 632 49 81  
 E-Mail: zmk@ub.unibe.ch  
 Mo, Di, Fr: Vormittag; Do: ganzer Tag



### Sprechstunde für Studierende der zmk bern

#### Angebot

- Unterstützung bei Literaturrecherchen
- Vermittlung von Recherchestrategien
- Unterstützung bei der Vorbereitung von systematischen Literaturrecherchen (Masterarbeit/Dissertation)
- Einführung in Zugang und Funktionsweise relevanter Datenbanken und Bibliothekskataloge

#### Sprechstunde

Freitags von 11.00–12.00 Uhr  
 Bibliothek Zahnmedizin  
 (keine Anmeldung nötig)

#### Kontakt

Bibliothek Zahnmedizin, Debora Allemann  
 Telefon 031 632 49 81  
 E-Mail: zmk@ub.unibe.ch  
 Mo, Di, Fr: Vormittag; Do: ganzer Tag

## Bibliotheksbenutzung – Das Wichtigste in Kürze

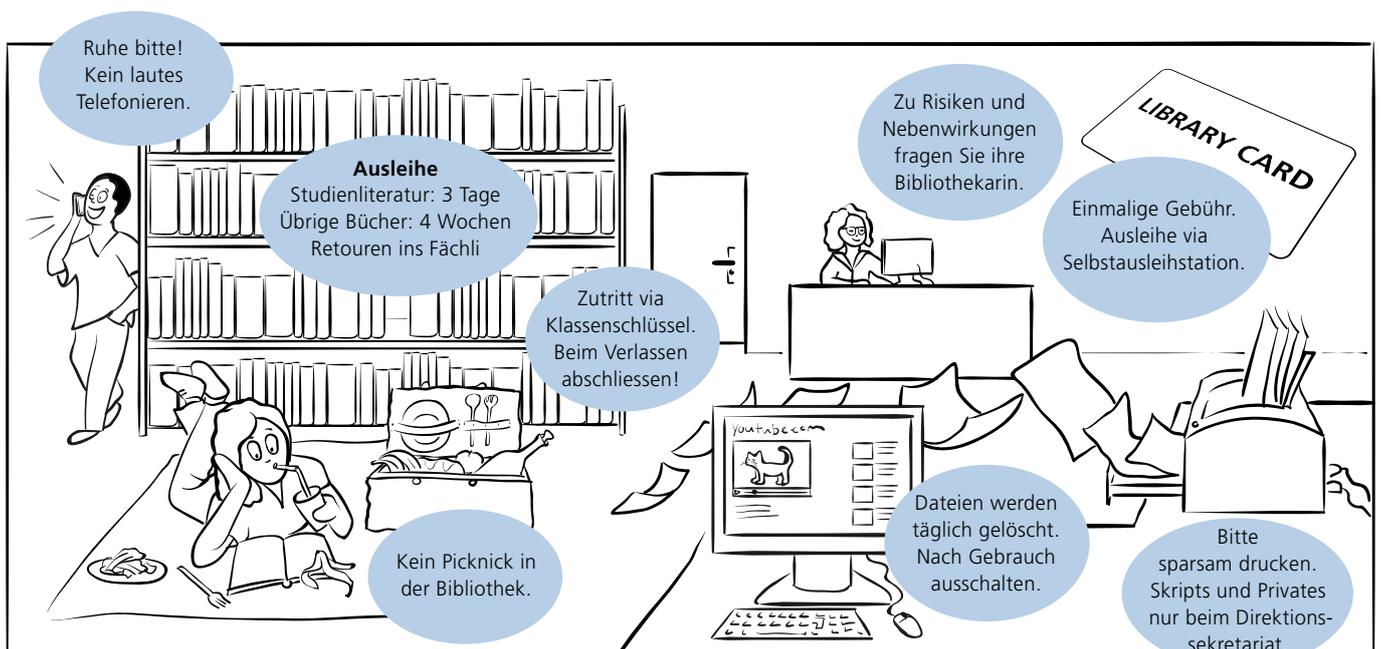


Illustration: Bernadette Rawwyler, zmk bern